

Berufspraktische Woche

Joachim Grössenberger

In meiner berufspraktischen Woche besuchte ich die Firma Jank Turbinenbau, den ORF Salzburg und den Kindergarten Taxham.

Am Anfang der Woche war ich bei der Firma Turbinenbau Jank. Diese bauen Turbinen und planen Wasserkraftwerke. Dort wurde ich einem Mitarbeiter zugeteilt, der mir das Gelände und die Hallen zeigte. Dazu mussten wir auch kurz mit einem kleinen Elektrotransporter fahren, um zu einer abgelegenen Halle zu kommen. Danach gab mir mein „Betreuer“ die Aufgabe 21 kleine Teile zu bauen, mit denen man Schmieröl besser benutzen kann. Während der Arbeit durfte ich auch mal schweißen und bohren. Ebenso wurde mir eine einstündige Pause zugeteilt.

Am Mittwoch war ich dann im ORF Salzburg Landesstudio. Frau Lell, die für mich zuständig war, zeigte mir daraufhin das komplette Studio. Was ich besonders interessant fand, war, dass das Salzburger Landes Studio schon 50 Jahre alt ist und noch immer den derzeitigen Standards des ORFs genügt. Danach wurde mir gezeigt, wie die beiden Social Media (Instagram und Facebook) Redakteure arbeiten und ich durfte dabei sein, wie diese einen Eintrag machten. Danach durfte ich mit Raffi mit ins Radio Salzburg Studio. Ich fand das echt lustig, dass ich mit dem Typen, den ich jeden Tag im Radio höre, gemeinsam im Radio Studio war. Danach durfte ich noch mitterleben, wie gedrehtes Filmmaterial geschnitten und der Sprecher den Text eingesprochen hat. Damit war dann leider mein erster Tag beim ORF schon wieder vorbei.

Am zweiten Tag beim ORF durfte ich etwas später dann kommen, da ich mit zu einem Dreh durfte. Dabei ging es um den Rupertikirtag und die Eröffnung des Festes. Dabei interviewte das Team, mit dem ich unterwegs war, ein paar Leute dort und machten Aufnahmen von verschiedenen Objekten wie zum Beispiel dem Kettenprater. Danach ging es wieder zurück ins Studio und das Filmmaterial wurde wieder geschnitten. Nach einer ausgiebigen Mittagspause und einer gekauften Jause ging es dann wieder zurück zum Kirtag um dort einen Livedreh vorzubereiten, der dann in Salzburg heute auch wirklich gezeigt wurde. Das Ganze ging reibungslos und ohne Probleme. Als der Live-Drehstress dann endlich vorbei und mein Praktikum beim ORF nun zu Ende war, kaufte ich noch schnell gebrannte Mandeln und beeilte mich zum Bus zu kommen.

Am Donnerstag dann war das Praktikum beim Kindergarten Taxham dran. Das Personal dort war sehr freundlich zu mir. Nachdem mir die Betreuerin den Kindergarten gezeigt hatte, war es meine Aufgabe mit den Kindern ein bisschen zu spielen und sie kennenzulernen. Nachdem sich alle Kinder an mich gewöhnt hatten, wollten alle Kinder mit mir spielen und hatten mich furchtbar gerne. Ich fand das sehr süß und probierte bestmöglich auch mit jedem einmal gespielt zu haben, der wollte. Wir verbrachten auch Zeit im Garten und nachmittags, als die Kinder essen waren, hatte ich auch eine kurze Pause, um dann noch eine weitere Stunde mit den Kindern zu spielen und dann mit dem Bus heimzufahren.

Am letzten Tag der berufspraktischen Woche hatte ich einen kurzen Arbeitstag im Kindergarten, an dem ich versuchte den Betreuerinnen so gut wie möglich zu helfen und mit den Kindern zu spielen. Außerdem war ich bei einer Schulanfängerstunde dabei, in der die Schulanfänger Übungen zu bearbeiten hatten. Ich fand dies sehr interessant, wie sich Kinder über für mich einfachsten Übung plagten wie zum Beispiel Äpfel zählen oder zu bestimmen, welche Zahl größer oder kleiner ist.

Mein Fazit: die Mittelschule bietet die berufspraktischen Tage an und das finde ich echt genial. So kann man sich ein gutes Bild von der Arbeitswelt und verschiedenen Arbeitsbedingungen machen. Das wird mir sicher bei der Berufswahl helfen.